

THEMENLISTE DES SEMINARS „SPORTÖKONOMIK“

(die Liste wird beständig erweitert/überarbeitet)

Verhalten im Wettbewerb

Antizipation in Turnieren

Brown, Jennifer, Minor, Dylan B. "[Selecting the Best? Spillover and Shadows in Elimination Tournaments.](#)" *Management Science* 60.12 (2014): 3087-3102.

Gibt es *spill-over* Effekte in Turnieren, d.h. beeinflusst der (erwartete) nächste Gegner die Leistungsbereitschaft?

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch.

Die Rolle von Schönheit im Wettbewerb

Dreber, Anna, Christer Gerdes, and Patrik Gränsmark. "[Beauty queens and battling knights: Risk taking and attractiveness in chess.](#)" *Journal of Economic Behavior & Organization* 90 (2013): 1-18.

Männer gehen bei einer attraktiven Frau gern auf's Ganze! In der Bar mag das stimmen, aber auch beim professionellen Schach?

Anders gefragt: Gibt einen Zusammenhang zwischen Schönheit und riskantem Verhalten im Wettbewerb?

Methodik des Papers: empirisch.

[Einen ersten Eindruck erhalten Sie über die Arbeitspapierversion der Einstiegsliteratur, die Sie unter <http://ftp.iza.org/dp5314.pdf> finden. Sollte Ihnen das Thema zugeteilt werden, wird Ihnen der Journal-Artikel zugesandt.]

Drucksituationen: Antreiber oder Hemmer?

Dohmen, Thomas J. "[Do professionals choke under pressure?](#)" *Journal of Economic Behavior & Organization* 65.3 (2008): 636-653.

Die Standardökonomie besagt: Größere Anreize induzieren eine höhere Leistung. Andererseits kann anreizinduzierter Druck oder die Anwesenheit von Publikum auch hemmend wirken. Die Elfmetersituation im Fußball scheint eine ideale Testumgebung zu sein, um zu analysieren, welcher Effekt überwiegt.

Methodik des Papers: empirisch.

[Einen ersten Eindruck erhalten Sie über die Arbeitspapierversion der Einstiegsliteratur, die Sie unter dem Link <https://ssrn.com/abstract=876443> finden. Sollte Ihnen das Thema zugeteilt werden, wird Ihnen der Journal-Artikel gesandt.]

Drucksituationen im Wettkampf: Der Vorteil des ersten Zuges

Apestequia, Jose, and Ignacio Palacios-Huerta. "[Psychological Pressure in Competitive Environments: Evidence from a Randomized Natural Experiment.](#)" *American Economic Review* 100.5 (2010): 2548-2564.

Bis zum Jahr 2003 wurde zu Beginn des Elfmeterschießens eine Münze geworfen und der Sieger hatte den ersten Schuss. Ab 2003 wurde die Regel so geändert, dass der Sieger aus dem Münzwurf entschied, ob sein Team den ersten oder zweiten Schuss hat. Wie sollte man sich in einer solchen Situation entscheiden? Gibt es einen Vorteil des ersten Zuges?

Methodik des Papers: empirisch.

"Dying to win"

Leive, Adam. "[Dying to win? Olympic Gold medals and longevity.](#)" *Journal of Health Economics* 61 (2018): 193-204.

Gewinner von olympischem Gold oder Silber sterben statistisch ein Jahr früher als die Verlierer des Wettkampfes.

Welche Gründe gibt es dafür?

Methodik des Papers: empirisch.

[Einen ersten Eindruck erhalten Sie über die Arbeitspapierversion der Einstiegsliteratur, die Sie [hier](#) finden. Sollte Ihnen das Thema zugeteilt werden, wird Ihnen der Journal-Artikel zugesandt.]

Entmutigung in Wettbewerben

Sunde, Uwe. "[Heterogeneity and performance in tournaments: a test for incentive effects using professional tennis data.](#)" *Applied Economics* 41.25 (2009): 3199-3208.

Die Turniertheorie sagt voraus, dass Kontrahenten in Wettkämpfen den *first best effort* leisten, wenn ihre Fähigkeiten symmetrisch sind. Was passiert, wenn wir die Annahme der Symmetrie aufheben?

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch.

Risikobereitschaft in Wettkämpfen

Grund, Christian, Jan Höcker, Stefan Zimmermann. "[Incidence and consequences of risk-taking behavior in tournaments--evidence from the NBA.](#)" *Economic Inquiry* 51.2 (2013): 1489-1501.

Eine Hypothese der Turniertheorie besagt, dass Teilnehmende an einem Wettkampf die Risikopräferenz erhöhen, wenn sie hinten liegen. Lässt sich diese Verhaltensweise empirisch belegen?

Methodik des Papers: empirisch.

Spieltheoretische Aspekte des Elfmeterschießens

Dohmen, T, and H Sonnabend. "[Further Field Evidence for Minimax Play](#)" *Journal of Sports Economics* (2016): 1-18.

Ein elementares Konzept der Spieltheorie ist das Nash-Gleichgewicht in gemischten Strategien, bei dem Spieler ihre Strategien mit Wahrscheinlichkeiten gewichten und Zufallsfolgen bilden. Verhalten sich Menschen tatsächlich wie von der Theorie vorhergesagt, oder hält diese der Überprüfung im Feld nicht stand?

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch.

Superstars im Sport

Franck, Egon, and Stephan Nüesch. "[Talent and/or popularity: what does it take to be a superstar?](#)" *Economic Inquiry* 50.1 (2012): 202-216.

Das Gehalt oder auch die Ablösesumme eines Spielers bemisst sich an seinem Können, sollte man meinen. Doch ein weiterer Faktor beeinflusst die Preisfindung nicht unwesentlich: seine Beliebtheit. Doch wie stark ist der Einfluss des einen oder anderen Faktors? Und wie bemisst man für eine ökonomische Analyse das Talent?

Methodik des Papers: empirisch.

The centipedes game

Palacios-Huerta, Ignacio, and Oscar Volij. "[Field centipedes.](#)" *American Economic Review* 99.4 (2009): 1619-1635.

In der Spieltheorie entspricht das "Centipedes game" einem sequentiellen (Aufbau-) Spiel, dessen Nash-Gleichgewicht im sofortigen Abbruch liegt. Bei Laborexperimenten tritt dieser Fall jedoch nahezu nie ein. Ändern sich das, wenn der Probandenpool aus der professionellen Schachspielern besteht, die Experten im vorausschauenden Denken sind?

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch.

Verlustaversion beim Golf

Pope, Devin G., Schweitzer, Maurice E. "[Is Tiger Woods Loss Averse? Persistent Bias in the Face of Experience, Competition, and High Stakes.](#)" *American Economic Review* 101.1 (2011): 129-157.

Verlustaversion bezeichnet die Tendenz, Verluste höher zu gewichten als Gewinne. Bezogen auf ein Golfturnier bedeutet dies, dass ein Spieler lieber mit drei Schlägen sicher zum Loch kommt als mit einem einzigen, wenn bei letzterem das Risiko besteht, dass es am Ende doch vier Schläge werden. Sind Profigolfer nun verlustavers oder risikofreudig?

Methodik des Papers: empirisch

Selbstvertrauen und Performance

Ahammer, Alexander, Mario Lackner, and Jasmin Voigt. "[Does confidence enhance performance? Causal evidence from the field.](#)" *Managerial and Decision Economics* (2019).

Gute Leistungen erhöhen das Selbstvertrauen. Oder steigert gar ein hohes Selbstvertrauen die Leistung? Wie ist der Kausalzusammenhang in dieser Problematik nun wirklich? Dieser Beitrag gibt einen Anhaltspunkt, der auf Performance-Daten von Biathleten basiert.

Methodik des Papers: empirisch.

Zwischenstände, Risikobereitschaft und Performance

Genakos, Christos, and Mario Pagliero. "[Interim rank, risk taking, and performance in dynamic tournaments.](#)" *Journal of Political Economy* 120.4 (2012): 782-813.

Welchen Einfluss hat der zwischenzeitliche Punktestand auf das Verhalten von Wettbewerbsteilnehmern? Steigern zurückliegende Individuen das Risiko, um aufzuholen? Und wiegen sich die Führenden in Sicherheit?

Methodik des Papers: empirisch.

Regelverstöße

Anti-Doping-Strategie im Wettkampf

Goetsch, Andreas, Salzmann, Christian. "[The Impact of Contest Dynamics on Ex Post Doping Audits](#)" *Journal of Sports Economics* 20(3) (2019), 411-427

Eine Strategie von Anti-Doping-Agenturen besteht darin, Dopingproben nach einem Wettkampf aufzubewahren, um diese ggf. später mit besseren Labormethoden nochmals zu untersuchen. Dauer der Aufbewahrung sowie Regeln der Kontrollwiederholung stellen somit Instrumente der Anti-Doping-Agenturen dar, die je nach Eigenschaften des Wettkampfes optimal zu wählen sind.

Methodik des Papers: theoretisch

Doping im Sport

Eber, Nicolas. "[The Performance-Enhancing drug Game Reconsidered. A Fair Play Approach.](#)" *Journal of Sport Economics* 9.3 (2008): 318-327.

Fairness zwischen den Athletinnen und Athleten untereinander wird im Sport als Tugend angesehen. Zahlreiche Dopingskandale erschüttern diesen Gedanken. Welche mikroökonomischen Zusammenhänge treiben Sportler dazu, zu Lasten der eigenen Gesundheit, Dopingmittel einzunehmen? Welche Ansatzpunkte gibt es für eine effiziente Anti-Doping-Kampagne? Welche Rolle spielen soziale Normen?

Methodik des Papers: theoretisch.

Doping und die Rolle der Zuschauer

Buechel, Berno, Emrich, Eike, Pohlkamp, Stefanie. "[Nobody's Innocent: The Role of Customers in the Doping Dilemma.](#)" *Journal of Sports Economics* 17.8 (2014): 767-789.

Doping im Sport ist globales Problem im Sport und zieht sich von Amateur bis zum Olympioniken durch alle Klassen. Doch welchen Anteil tragen diejenigen, die trotz zahlreicher aufgedeckter Dopingfälle bei beispielsweise der Tour de France im nächsten Jahr das Event wieder besuchen? Wäre nicht ein totaler Boykott gegen das Sportereignis eine passende Antwort und zudem ein Anreiz für den Veranstalter, rigoros gegen Doping vorzugehen?

Methodik des Papers: theoretisch

Crime & punishment in der NHL

Heckelman, Jac C., and Andrew J. Yates. "[And a hockey game broke out: Crime and punishment in the NHL.](#)" *Economic Inquiry* 41.4 (2003): 705-712.

Wenn in einer sportlichen Auseinandersetzung die Anzahl der Unparteiischen erhöht wird, sollte dies dazu führen, dass mehr Regelverstöße entdeckt und geahndet werden. Geht die starke Überwachung auch mit einem Abschreckungseffekt einher?

Methodik des Papers: empirisch.

Hooliganismus

Poutvaara, Panu, and Mikael Priks. "[Hooliganism and police tactics.](#)" *Journal of Public Economic Theory* 11.3 (2009): 441-453.

Hooligans suchen die gewaltsame Auseinandersetzung mit Gleichgesinnten um ihrer selbst willen. Da Gesellschaften mitunter zweistellige Millionenbeträge für die Eindämmung dieser Aktivitäten aufwenden, stellt sich die Frage, wie diese Ressourcen effizient(er) eingesetzt werden können.

Methodik des Papers: theoretisch.

Korruption in brisanten Fußballspielen

Guy ELaad, Alex Krumer, Jeffrey Kantor. "[Corruption and Sensitive Soccer Games: Cross-Country Evidence.](#)" *The Journal of Law, Economics, and Organization* 34.3 (2018): 364-394.

Während des Abstiegskampfes einer Fußballmannschaft sind bei den Begegnungen oft viele Emotionen im Spiel – und auch des Öfteren viel Geld, meinen die Autoren dieses Aufsatzes. Denn wie sollte sich sonst erklären, dass Relegationen in Ländern mit schlechterem Corruption Perception Index (CPI) eher abgewendet werden können, als anderswo?

Methodik des Papers: empirisch.

Korruption im Sumo-Ringen

Duggan, Mark, and Steven D. Levitt. "[Winning Isn't Everything: Corruption in Sumo Wrestling.](#)" *American Economic Review* 92.5 (2002): 1594-1605.

Korruption ist ein weit verbreitetes und fast alltägliches Phänomen.

Ist sie auch in einer altherwürdigen und angesehenen Sportart wie dem Sumo-Ringen nachweisbar?

Methodik des Papers: empirisch.

Sabotage in Wettkämpfen

Deutscher, Christian, et al. "[Sabotage in tournaments with heterogeneous contestants: Empirical evidence from the soccer pitch.](#)" *The Scandinavian Journal of Economics* 115.4 (2013): 1138-1157.

Ein Favorit ist dank überlegener Fähigkeiten im Spiel nicht auf unfaire Mittel angewiesen, der Außenseiter jedoch schon. Hält diese These einer ökonomischen Analyse stand und lässt sie sich im Feld überprüfen?

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch.

Wertschöpfung durch Sportveranstaltungen

Preisgestaltung bei Sportveranstaltungen [NUR BA]

Eichhorn, Christoph, Sahn, Marco. "[Why were FIFA World Cup tickets so cheap? Monopoly pricing, demand quality and two-sided markets.](#)" *Journal of Economic Psychology* 31.2 (2010): 212-217.

Empirische Studien deuten darauf hin, dass die Anbieter professioneller Sportveranstaltungen, wie z. B. die deutschen Profi-Fußballvereine, als (Quasi-)Monopolisten Preise im unelastischen Bereich der Nachfrage festlegen. Ein anschauliches Beispiel stellt die Fußballweltmeisterschaft dar: Hier übersteigt die Nachfrage nach Eintrittskarten das Angebot um ein Vielfaches. Dies steht jedoch im Widerspruch zur Standardökonomie, wonach die Veranstalter ihre Gewinne durch höhere, im elastischen Bereich der Nachfrage befindliche Preise steigern könnten. Wie lässt sich dieses Paradox erklären?

Methodik des Papers: theoretisch.

[Einen ersten Eindruck erhalten Sie über die Arbeitspapierversion der Einstiegsliteratur, die Sie [hier](#) finden. Sollte Ihnen das Thema zugeteilt werden, wird Ihnen der Journal-Artikel zugesandt.]

Vereinsspieler und die Nationalmannschaft

Gürtler, Oliver, Markus Lang, and Tim Pawlowski. "[On the Release of Players to National teams.](#)" *Journal of Sports Economics* 16.7 (2015): 695-713.

Die Abstellung von Spieler zur Nationalmannschaft provoziert insbesondere im Profifußball ständige Konflikte zwischen den Klubs und den Entscheidern des Verbandes. Wie lässt sich dieser Konflikt modellieren und wie sähe ein first best Szenario aus?

Methodik des Papers: theoretisch.

Transfersystem im Fußball

Hoey, Sam, Thomas Peeters and Francesco Principe. "[The transfer system in European football: A pro-competitive no-poaching agreement?](#)" *International Journal of Industrial Organization* 75 (2021).

Jährlich werden zwischen Fußballclubs mehrere Milliarden Euro an Ablösesummen für Spieler gezahlt. Die Finanzkraft kleinerer Clubs soll sich damit erhöhen und sie sollen besser mit großen mithalten können. Doch geht diese Rechnung auf?

Methodik des Papers: empirisch

Nutzen und Schaden von Talentabwanderung

Berlinschi, Ruxanda, Jeroen Schokkaert, and Johan Swinnen. "[When drains and gains coincide: Migration and international football performance.](#)" *Labour Economics* 21 (2013): 1-14.

Hinter dem Begriff *brain drain* steht im ökonomische Diskurs die Frage, ob auch das abgebende Land von der Migration von Talenten profitieren kann, beispielsweise über die Wissensverbreitung durch Rückkehrer.

Im Kontext des Profifußballs stellt sich das Phänomen ähnlich dar: Verlässt ein guter Spieler sein Heimatland, um beispielsweise in Europa Karriere zu machen, so verliert ein Club einen fähigen Spieler. Andererseits kehrt derselbe Spieler meist mit mehr Fertigkeiten und neuestem Fachwissen zurück in die Nationalmannschaft seines Landes. Profitieren die Fußballligen der beiden Länder darüber hinaus noch in anderer Weise?

Methodik des Papers: empirisch.

[Einen ersten Eindruck erhalten Sie über die Arbeitspapierversion der Einstiegsliteratur, die Sie [hier](#) finden. Sollte Ihnen das Thema zugeteilt werden, wird Ihnen der Journal-Artikel zugesandt.]

ESport Superstars

Ward, Michael R.; Harmon, Alexander D. "[ESport Superstars.](#)" *Journal of Sports Economics* 20.8 (2019): 987-1013.

Obwohl es oft belächelt wird, besitzt das professionelle Videospielen eine riesige Fangemeinde und erreicht ein immer größer werdendes Publikum. Auf eSport-Turnieren werden mittlerweile jährlich mehr als 100 Mio. Dollar an Preisgeldern verteilt.

Was lässt sich über die Spieler und ihre Karrieren aussagen?

Methodik des Papers: empirisch

Nation Building durch Fußball

Depetris-Chauvin, Emilio, Ruben Durante, and Filipe Campante. "[Building Nations through Shared Experiences: Evidence from African Football.](#)" *American Economic Review* 110.5 (2020): 1572-1602.

Könnten Gemeinschaftserlebnisse wie z.B. Siege der Fußballnationalmannschaft helfen, ein Nationalgefühl zu entwickeln und ethische Konflikte zu überwinden?

Methodik des Papers: empirisch.

Leistungsvergütung

Alterseffekte in Tarifverhandlungen

Winfree, Jason A. "[No Seat at the Table: Representation in Collective Bargaining in Professional Sports.](#)" *Managerial and Decision Economics* 38.5 (2017): 697-703.

Betriebsräte und Gewerkschaften werden häufig durch erfahrenere (ältere) Menschen geführt. Es liegt nahe anzunehmen, dass diese nach Vereinbarungen streben, welche eher die eigene Kohorte begünstigen. Das Studie untersucht das Phänomen am Beispiel der US-Baseball-League und deren Spielervereinigung.

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch.

Die Anreizwirkung von Karriereaussichten

Miklós-Thal, Jeanine, Ullrich, Hannes. "[Career Prospects and Effort Incentives: Evidence from Professional Soccer.](#)" *Management Science* 62.6 (2015): 1645-1667.

In der Wirtschaftswelt ist es schwierig, Aufstiegschancen zufällig zu verteilen. Daher nutzt diese Studie Daten aus dem Profifußball, um die Frage zu beantworten, wie Karriereaussichten die Performance beeinflussen. Mit welchem Ergebnis?

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch.

Die Überbewertung von Glückstreffern

Gauriot, Romain, and Lionel Page. "[Fooled by performance randomness: over-rewarding luck.](#)" *Review of Economics and Statistics* 29.3 (2018).

"Mal bist du der König, mal der Depp" -- so oder ähnlich äußern sich Fußballprofis, wenn sie nahelegen wollen, dass die Fans zu Extremen in der Leistungsbewertung neigen und oft nur Kleinigkeiten über die Einteilung in "Depp" oder "König" entscheiden.

Experten sollten jedoch zu einer differenzierten Leistungsbewertung fähig sein. Oder?

Methodik des Papers: empirisch.

Gehaltsobergrenzen im Profisport

Késenne, Stefan. "[The impact of salary caps in professional team sports.](#)" *Scottish Journal of Political Economy* 47.4 (2000): 422-430.

Gehaltsobergrenzen im Profisport, insbesondere im Profifußball, sind ein regelmäßiger Diskussionspunkt in der Sportberichterstattung.

Wie wirkt sich solch eine Reglementierung der Gehälter auf die ökonomischen Parameter einer Sportliga aus?

Methodik des Papers: theoretisch

Trainerentlassungen

van Ours, Jan C., and Martin A. van Tuijl. "[In-Season Head-Coach Dismissals and the Performance of Professional Football Teams.](#)" *Economic Inquiry* 54.1 (2016): 591-604.

Trainerentlassungen erscheinen dem interessierten Laien mal mehr und mal weniger nachvollziehbar. Haben Sie wirklich einen positiven Effekt?

Methodik des Papers: empirisch.

Leistungsabfall bei Festanstellung

Stiroh, Kevin J., "[Playing for Keeps: Pay and Performance in the NBA.](#)" *Economic Inquiry* 45.1 (2006): 145-161.

Die ökonomische Theorie sagt voraus, dass Arbeitnehmer im Bemühen um eine Festanstellung mit mehrjähriger Bindung im Vorfeld Anstrengungen unternehmen, um den Arbeitgeber von ihrer Leistungsfähigkeit zu überzeugen. Nach Unterzeichnung des Kontrakts entsteht jedoch eine moral hazard - Situation, die einen Leistungsabfall erwarten lässt. Lässt sich dieses Verhalten tatsächlich beobachten?

Methodik des Papers: empirisch.

Ungleiche Bezahlung: Anreiz oder Abschreckung?

Simmons, R., & Berri, D. J. (2011). [Mixing the princes and the paupers: Pay and performance in the National Basketball Association](#). *Labour Economics*, 18(3), 381-388.

Zur Wirkung ungleicher Bezahlung auf das Engagement der Belegschaft existieren konkurrierende Theorien, die entweder die Anreizwirkung oder die demotivierende Wirkung des Ungerechtigkeitsempfinden betonen. Lässt sich die Streitfrage empirisch entscheiden?

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch.

[Leider besitzt die FeU keine Lizenz für das Journal. Im Netz ist das Papier unter diesem Link zu finden: <https://eprints.lancs.ac.uk/id/eprint/49023/4/PayPerformance.pdf>]

Peer Effekte

Peer-Effekte in Wettkämpfen

Brown, Jennifer "[Quitters Never Win: The \(Adverse\) Incentive Effects of Competing with Superstars](#)" *Journal of Political Economy* 119.5 (2011): 982-1013.

Wenn ein Superstar an einem Turnier teilnimmt, schmälert dies die Erfolgsaussichten der Konkurrenten und in der Konsequenz deren Leistungsbereitschaft. Allerdings genügt sein bloßes Erscheinen nicht. Er muss auch überragend spielen, damit seine Kontrahenten eine schlechtere Leistung zeigen. Lässt sich das ökonomisch erklären?

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch.

Produktivität von Teamworkern

Gould, Eric D., and Eyal Winter. "[Interactions between workers and the technology of production: Evidence from professional baseball](#)." *The Review of Economics and Statistics* 91.1 (2009): 188-200.

Als *peer effect* wird der Effekt von Kollegen und Kolleginnen auf die Arbeitsleistung eines Individuums bezeichnet. Ist dieser positiv oder negativ, und wovon hängt das ab?

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch

Sport und Glück

Frey, Bruno S., Anthony Gullo. "[Does Sports Make People Happier, or Do Happy People More Sports?](#)" *Journal of Sports Economics* 22.4 (2021): 432-458.

Macht Sport Menschen glücklicher? Oder machen glücklichere Menschen mehr Sport?

Methodik des Papers: empirisch.

Gender

Auswirkungen der Mutterschaft auf den Lohn

Kalist, David. "[Does Motherhood Affect Productivity, Relative Performance, and Earnings?](#)" *Journal of Labor Research* 29.3 (2008): 219-235.

Zahlreiche Studien in der Literatur belegen eine negative Auswirkung der Mutterschaft auf den Lohn (*motherhood wage penalty*), ohne jedoch die Leistung direkt beobachten zu können.

Diese Möglichkeit bietet jedoch der Profi-Sport. Bestätigt sich der *motherhood wage penalty* auch dann, wenn die tatsächliche Leistung berücksichtigt wird?

Methodik des Papers: empirisch

Geschlechterunterschiede in der Reaktion auf Rückschläge

Banko, Lauren, Leeds, Eva Marikova, Leeds, Michael A. "[Gender Differences in Response to Setbacks: Evidence from Professional Tennis](#)" *Social Science Quarterly* 97.2 (2016): 161-176.

Erkenntnisse der empirischen Wirtschaftsforschung zu Geschlechterunterschieden in Wettkämpfen werden häufig genutzt, um u.a. den noch geringen Anteil von Frauen in Führungspositionen oder den *Gender Pay Gap* zu erklären. Dazu gehört auch das Abrufen von Leistung unter Druck und der Umgang mit Rückschlägen. Werden Frauen durch Rückschläger tatsächlich stärker demotiviert als Männer?

Methodik des Papers: theoretisch und empirisch.

Performance in gemischten und gleichgeschlechtlichen Teams

Booth, Alison, Eiji Yamamura. "[Performance in mixed-sex and single-sex competitions: What we can learn from speedboat races in Japan.](#)" *Review of Economics and Statistics* 100.4 (2018): 581-593.

Verhalten sich Frauen und Männer im Wettkampf anders, wenn sie in gemischten statt in gleichgeschlechtlichen Gruppen gegeneinander antreten?

Die in Japan sehr populären Motorbootrennen (*Kyōtei*) liefern ein ideales Umfeld zur Beantwortung dieser Frage.

Methodik des Papers: empirisch.

Diskriminierung

Antizipierte Diskriminierung

Parsons, Christopher A., et al. "[Strike three: Discrimination, incentives, and evaluation.](#)" *The American Economic Review* 101.4 (2011): 1410-1435.

Die Bewertung von Agentenleistungen basiert zumeist nicht ausschließlich auf objektiven Kriterien, sondern lässt Spielräume für persönliche Präferenzen und ermöglicht so diskriminierendes Verhalten. Antizipieren Individuen nun, dass manche Situation sie der Diskriminierung aussetzen, besteht ein Anreiz, diese zu meiden. Lässt sich dieses Muster mit Daten aus der US-amerikanischen Major League Baseball (MLB) nachweisen? Welche weiteren Implikationen gibt es?

Methodik des Papers: empirisch.

Bevorzugung und sozialer Druck

Garicano, Luis, Ignacio Palacios-Huerta, and Canice Prendergast. "[Favoritism under social pressure.](#)" *Review of Economics and Statistics* 87.2 (2005): 208-216.

Ein Schiedsrichter sollte immer unparteiisch sein. Doch meist sind bei einem Fußballspiel die Fans des Heimteams in der Überzahl und bauen so einen emotionalen Druck auf den Unparteiischen auf, so dass dieser ein Spiel z.B. ungewöhnlich lange laufen lässt, wenn das Heimteam am Ende gerade knapp zurückliegt. Beugt sich der Schiedsrichter also bewusst oder unbewusst dem emotionalen Druck, den die Anhänger des heimischen Teams durch Pfiffe und Rufe aufbauen?

Methodik des Papers: empirisch.

Diskriminierung im Fußball

Szymanski, Stefan. "[A market test for discrimination in the English professional soccer leagues.](#)" *Journal of Political Economy* 108.3 (2000): 590-603.

Werden Menschen mit dunkler Hautfarbe bei gleicher Leistung schlechter bezahlt als Menschen mit heller Hautfarbe, bedeutet das Diskriminierung.

Lässt sich Diskriminierung dieser Art im Profifußball feststellen?

Methodik des Papers: empirisch.

Ethnische Unterschiede und Kooperation

Price, Joseph, Lefgren, Lars, Tappen, Henry "[INTERRACIAL WORKPLACE COOPERATION: EVIDENCE FROM THE NBA](#)" *Economic Inquiry* 51.1 (2012): 1026-1034.

Spielt die ethnische Zugehörigkeit eines Spielers im Profisport eine Rolle? Falls ja, welche Implikationen ergeben sich für das Arbeitsleben?

Methodik des Papers: empirisch.

Kulturelle Diversität und Performance

Kahane, Leo, Longley, Neil, Simmons, Robert. "[The effects of coworker heterogeneity on firm-level output: assessing the impacts of cultural and language diversity in the National Hockey League.](#)" *Review of Economics and Statistics* 95.1 (2013): 302-314.

Kann eine größere kulturelle Diversität die Leistung eines Teams steigern? Einerseits bietet größere Diversität mehr Raum für komplementäre Fähigkeiten, andererseits kann es aufgrund von Sprachbarrieren o.ä. zu Integrationskosten kommen. Lässt sich der Nettoeffekt empirisch bestimmen?

Methodik des Papers: empirisch

Ethnische Diskriminierung unter NBA-Schiedsrichtern

Price, Joseph, Wolfers, Justin. "[Racial Discrimination Among NBA Referees.](#)" *The Quarterly Journal of Economics* 125.4 (2010): 1859-1887.

Schiedsrichter treffen Entscheidungen in Bruchteilen von Sekunden. Können dabei unterbewusste Vorteile zu diskriminierendem Verhalten führen?

Methodik des Papers: empirisch.

Lohndiskriminierung in der NBA

Johnson, Candon, Eduardo Minuci. "[Wage discrimination in the NBA: Evidence using free agent signings.](#)" *Southern Economic Journal* 87.2 (2020): 517-539.

Werden nicht-weiße Basketballprofis im Lohn diskriminiert? Und wenn ja, was könnten die Gründe sein?

Methodik des Papers: empirisch.